

Begleittexte zu den Hörproben

Püterich von Reichertshausen: *Der Ehrenbrief*, Str. 94, 100–104

Sprecher: Burghart Wachinger

Str.	Frühneuhochdeutscher Text
94	Doch püecher mein die summe sunder von ritterschaft schreib ich euch, frau, darume, ob ir darin icht fundt, das freidenschaft eur gnaden wär; des habt gewalt mit alle und nembt daraus den vollen, iedlichs besunder, welches euch gefalle.
100	Ich hab den Titurel, das haubt ab teutschen puechen. wer mich des widerpell, der findet khampf, ob er den ruecht zue suechen, das nie sein gleich ward fundn in allen sachen, mit ticht so gar durchfeinet, als in dan hat Wolfram von Eschenbachen.
101	Auch mer den Parzivale, sant Wilhelbms puech das ander und Lohengrein mit alle, die drei gemacht, glaub ich, zesamen pand er. von strassburg Gotfridt Tristram hat besachtet, so hat Hartmann von Aue beim brun herr Ibein mit dem leben gmachet.
102	Das erst und auch das letste sant Wilhalbms puecher zwei hat sonder rue und reste Ulrich von Türnheimb gmacht, ein hübscher lei, sam hat auch Lanzilot von Säzenhofen

	aus welisch Ulrich dichtet, das mag man lesen schon in allen hofen.
103	Her Wigileus vom rad, Wirent von Grafenbergth voltichtet sein getat; sam hat getan der Pleier auch das werdh vom plueden tal herr Garell auch betichtet, so hat von Orbendt Rupert Flor Planscheflur aus walsch auch schon berichtet.
104	Den wälschen gast gezieret hat Tomasin von Clär. sam hat Ruedolf grimsiret von Montfart schon Wilhalbmes mär und Amelei, der schönen, stolzen, werden. so find ich Wigamuren seins tichtens nit auf aller diser erden.

Text zitiert nach der Ausgabe: Püterich von Reichertshausen: Der Ehrenbrief, hg. von Fritz Behrend und Rudolf Wolkan, Weimar 1920, S. 25–26.